Auf großen Kugeln und mit dem Einrad wurde eine turbulente Show in die Mange gezaubert. ▪ Fotos: ha/sp

Große Show im neuen Zelt

Kinderzirkus La Faretti präsentiert sein neuestes Programm / Zweimal ausverkauft

THEDINGHAUSEN ▪ Mit einer Reise um die Welt in 80 Tagen führten „Passepartout" und „Phileas Fogg" das Publikum in die weite Zirkuswelt. Angelehnt an den Romanklassiker hatte sich der Kinderzirkus Lafaretti diesmal etwas ganz besonders im Rahmen des Thedinghauser Kulturfestes für das Publikum einfallen lassen.

Jonglage mit Baguettes....

.... oder mit Tellern. Im Zirkus La Faretti wurde einiges geboten.

Zwei ausverkaufte Vorstellungen sind ein Indiz für die große Akzeptanz der Gruppe um Günter (Günni) Schumacher und seinen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Die Premiere fand in diesem Jahr im neuen Zirkuszelt statt, welches im Rahmen einer kleinen Feierstunde schon am Freitag im Beisein von Sponsoren, Gönnern und Gemeindevertretern offiziell eingeweiht wurde. Aus rot-grün ist ein schmuckes blau-gelbes modernes Zirkuszelt geworden – mit einem kleinen Nebenzelt für den Ausschank von Kaffee, Kuchen und selbst gemachtem Popcorn. „Wir freuen uns riesig, dass so viele bei der Anschaffung des Zeltes mitgeholfen haben", sagte Günter Schumacher.

Schon gut eine halbe Stunde vor der Vorstellung fanden sich die ersten Gäste ein und nahmen das neue Zirkuszelt in Augenschein, in dem am Abend zuvor noch die Josie White Revival Band für mächtig Stimmung sorgte. Lars reparierte noch die Popcornmaschine, während Jasmin, Lara und Lina noch einmal ihre Nummer auf der Kugel durchprobierten. Dann hieß es: Manege frei für die Einradfahrer aus London. Michele und Claire schlüpften in die Rolle von Fogg und Passepartout und bestaunten in ihrer virtuellen Reise die unterschiedlichen Zirkuskünste aus aller Welt. Es folgte Jonglage aus Paris, Einrad und Flowersticks aus Spanien, der Fakir und die Kugelakrobatik aus Indien. Die Teller kreisten in China und die Überfahrt nach Hawaii wurde akrobatisch dargestellt. Nach der Pause stockte den Zuschauern der Atem bei den Hochseilartisten. Im Programm zudem ein Abstecher zum Südpol. Pinguine zeigten Akrobatik auf der Kugel. Die Reise im Zug wurde durch die Diabolokünstler verkürzt und in Amerika lieferten sich Cowboys und Indianer ein Einradspektakel.

Zum großen Finale trafen sich alle Kinder wieder in London zur großen Akrobatikshow. Reichlich Applaus gab es nicht nur für die verschiedenen Programmpunkte, sondern auch für die schönen Kostüme, in denen die Kinder auftraten. ▪ ha